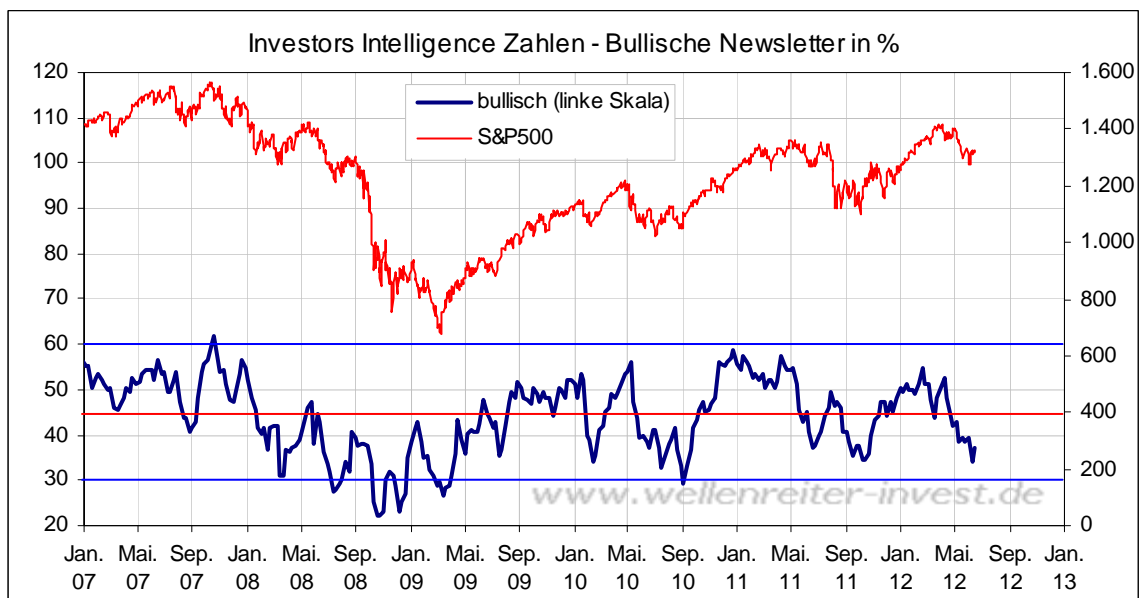


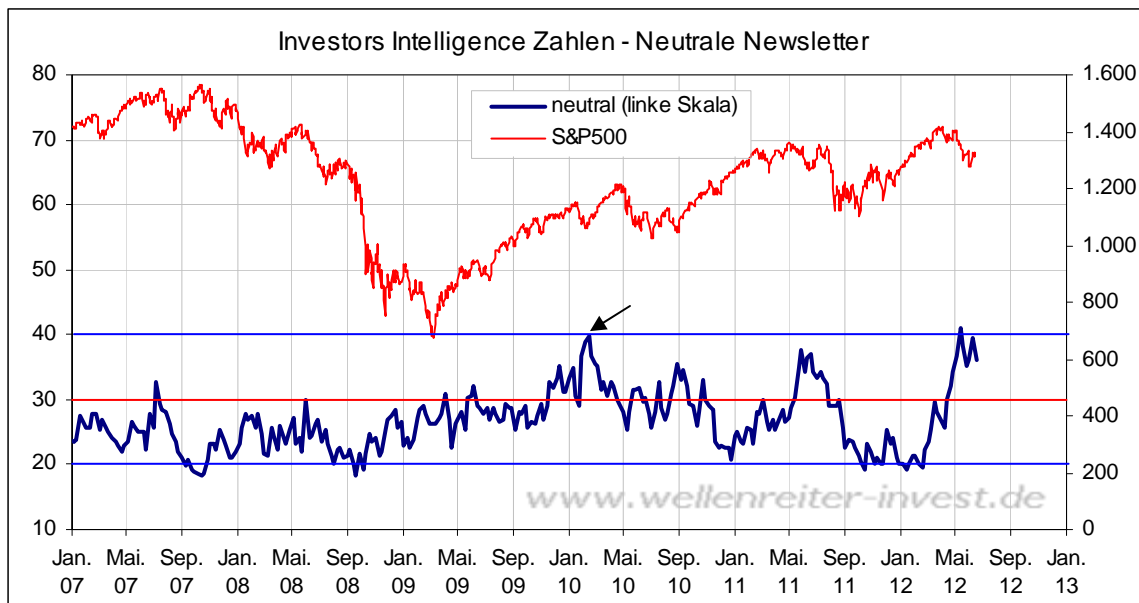
Donnerstag, den 14. Juni 2012

Die Zahl der Bullen unter den US-Börsenbriefschreibern hat sich in der vergangenen Woche von 34 auf 37 Prozent erhöht. Eine solche Entwicklung ist angesichts der drei Aufwärtstage von Mittwoch bis Freitag vergangener Woche verständlich.



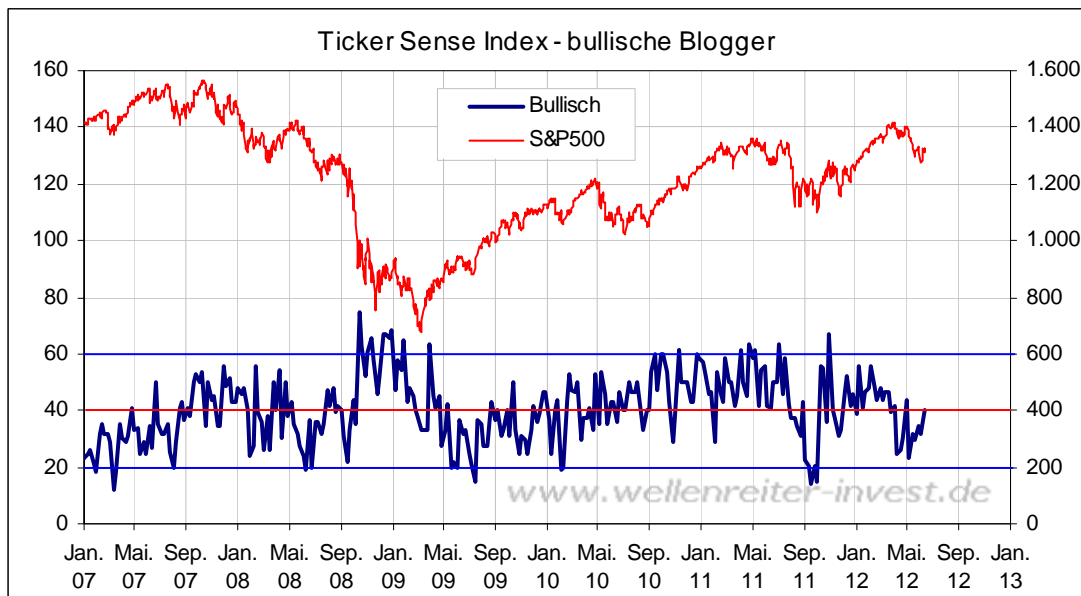
Der Blick auf den Chart zeigt, dass an solchen Punkten durchaus Tiefs entstehen können - wie zuletzt im Oktober vergangenen Jahres. Im September 2010 und im Herbst 2008 war der Anteil der Bullen geringer.

Nach wie vor "huldigen" die Investoren dem neutralen Lager (nächster Chart).



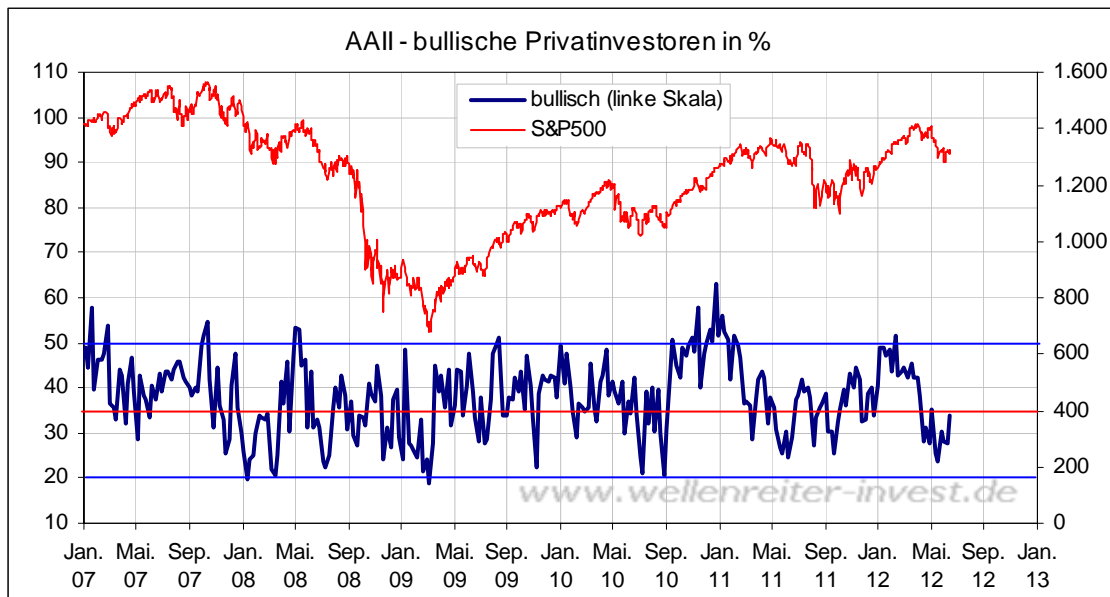
Sollte sich die in der vergangenen Woche begonnene Aufwärtsbewegung fortsetzen, so würde das Bullenlager aus dem neutralen Lager weiteren Zulauf erhalten. Eine solche Entwicklung lag beispielsweise im Februar 2010 vor (siehe Pfeil obiger Chart).

Fragt man die amerikanischen Finanzblogger - erhoben durch Ticker Sense -, so zeigt deren Pessimismus das Tief im Oktober 2011 an.



Das aktuelle Tief ist weniger ausgeprägt als im Oktober 2011. Ein Bullenanteil von 23% Anfang Mai war dennoch historisch gering. Hier könnte man vermuten, dass die Finanzblogger ein Tief anzeigen.

Ähnliches gilt für den bullischen Anteil der US-Privatinvestoren - gemessen durch AII.



Der Anteil der Bullen lag Mitte Mai bei niedrigen 23,6%. Extremwerte mit einer unteren Umkehr werden üblicherweise im Bereich von 20% erzielt. Der Pessimismus war jedoch größer als beispielsweise im Oktober 2011.

Fazit: Das Bullenlager legte in der vergangenen Woche prozentual zu. Insgesamt war das Bullenlager im Mai deutlich ausgedünnt, auch wenn es nicht ganz für Extrempunkte reichte. Doch insgesamt war der Optimismus geringer als im Oktober 2011. Das Sentiment steht einem Tief nicht entgegen. Würden die Märkte hier steigen, wäre dies mit den Sentiment-Charts gut vereinbar.

-----

Kaufe Spanien...

### IBEX Tageschart



...verkaufe Italien.

### FTSE-MIB Tageschart



Dies scheint das derzeitige Motto der Marktteilnehmer zu sein. Dabei steigt in beiden Ländern die Rendite 10jähriger Staatsanleihen deutlich an (Spanien 6,88%; Italien 6,34%). Der Handlungsdruck für die Zentralbanken (insbes. die EZB) wächst täglich. Vor der Griechenland-Wahl steigt die Nervosität. Mehr zu den Aktienmärkten weiter hinten.

-----

Für eine positive Aktienmarktentwicklung fehlt bisher die Unterstützung durch die Rohstoffmärkte. Lediglich Gold versuchte sich bisher als Vorläufer. Jetzt liegt ein weiterer charttechnischer Hoffnungsschimmer vor: Platin hat eine inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation ausgebildet.

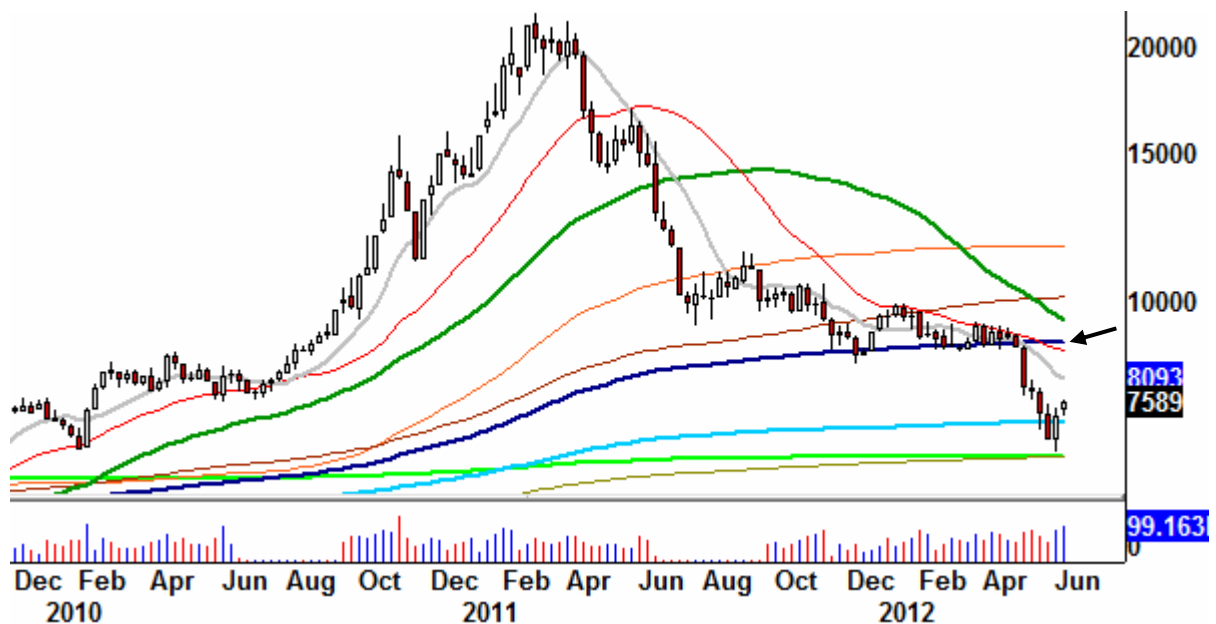
### Platin Tageschart



Die blaue Linie bezeichnet die Nackenlinie. Sollte es sich hier nicht um einen Fehlausbruch handeln - das Volumen könnte etwas höher sein -, dann ergibt sich als Kursziel die Marke von etwa 1.560 US-Dollar.

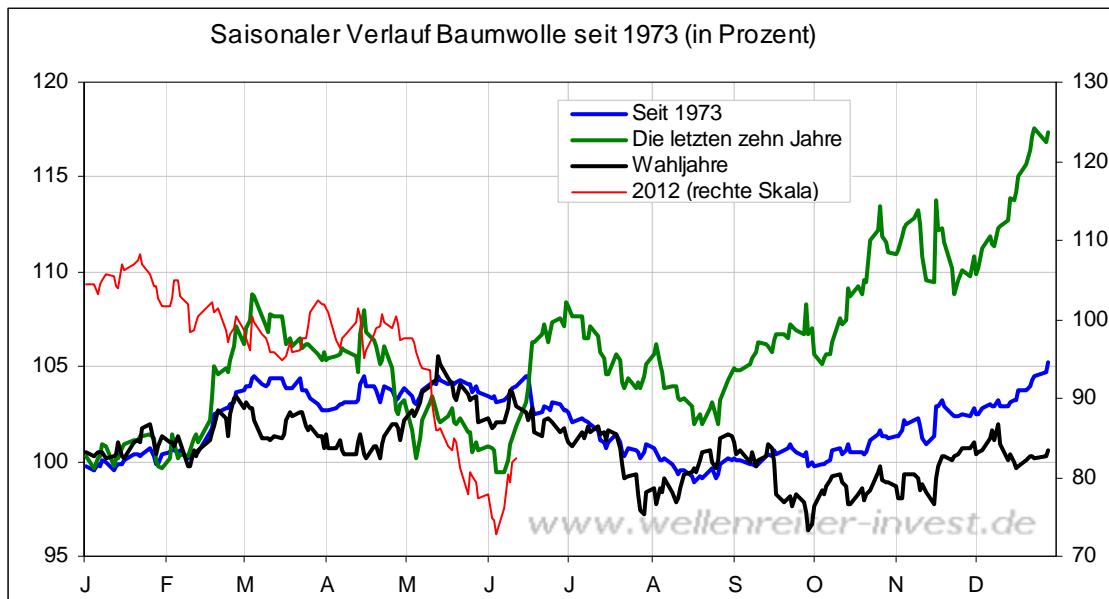
Baumwolle bounct. Jedenfalls suggeriert diese der folgende Wochenchart.

### Baumwolle Wochenchart



Das Handelsvolumen war in den vergangenen beiden Wochen hoch und positiv. Das Aufwärtspotential scheint allerdings begrenzt - max. bis zum 4-Jahres-GD (dunkelblau).

Die Saisonalität würde einen Bounce an dieser Stelle unterstützen.



-----  
Zu den Märkten.

707 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 179 Mio., das Abwärtsvolumen 527 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 25% vom Gesamtvolumen. 45 neue Hochs standen 33 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.496 Punkten um 77 Zähler tiefer (-0,6%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.315 Punkten um 9 Zähler niedriger (-0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2818,61 Punkten um 24 Punkte (-0,9%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,1%.

Der Transport-Index endete bei 5006,50 Punkten (-0,6%).

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Hausbau, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 149,84 Punkten (148,81).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,06 Punkten (82,45).

Crude Öl notiert bei 82,62 (83,32) und US-Erdgas bei 2,19 Dollar (2,23).

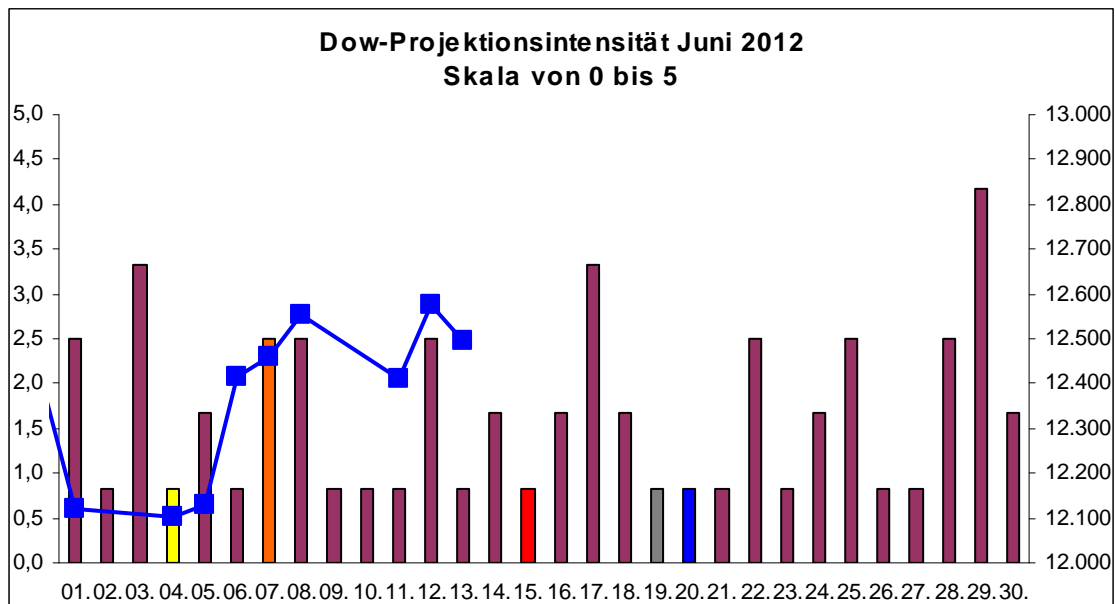
Der Goldpreis notiert bei 1618,10 Dollar/Unze (1612,70). Gold in Euro liegt bei 1.285.  
Silber befindet sich bei 28,94 Dollar (28,94).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 448,04 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU  
endete bei 162,57 Punkten. Newmont Mining gewann 20 Cent und endete bei 50,72  
Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 9,9% auf 24,27 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete  
bei 24,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,28. Die Equity-PCR endete bei 0,92.  
Die OEX-PCR endete bei 2,30. Der ISEE schloss mit 87.

-----

Zeitprojektionstage: 3.6., 17.6, 29.6.; Fed-Sitzung 20.6.

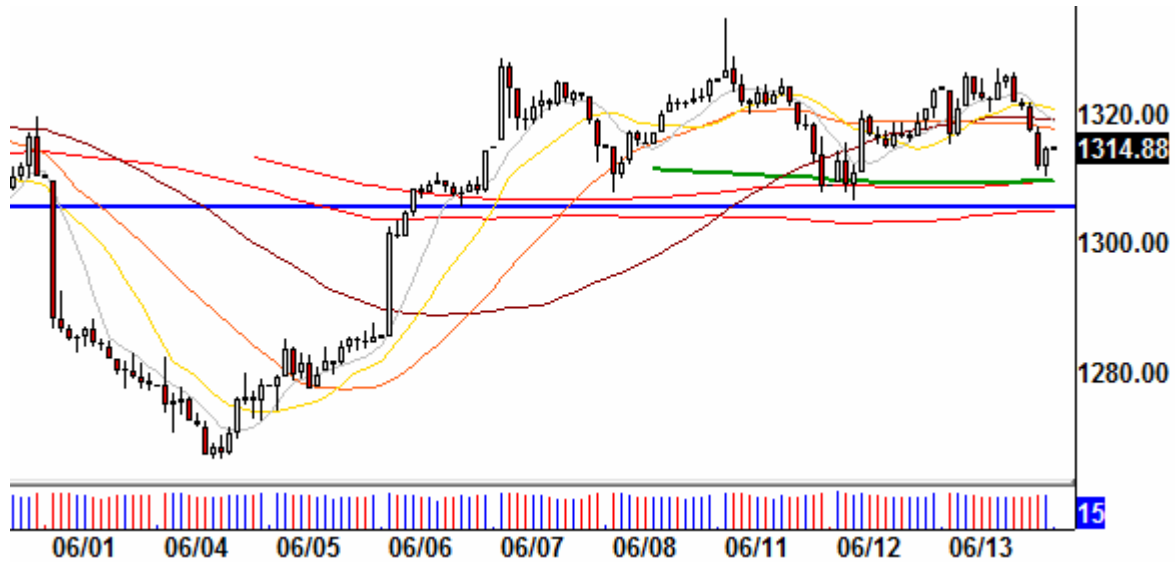


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;  
dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

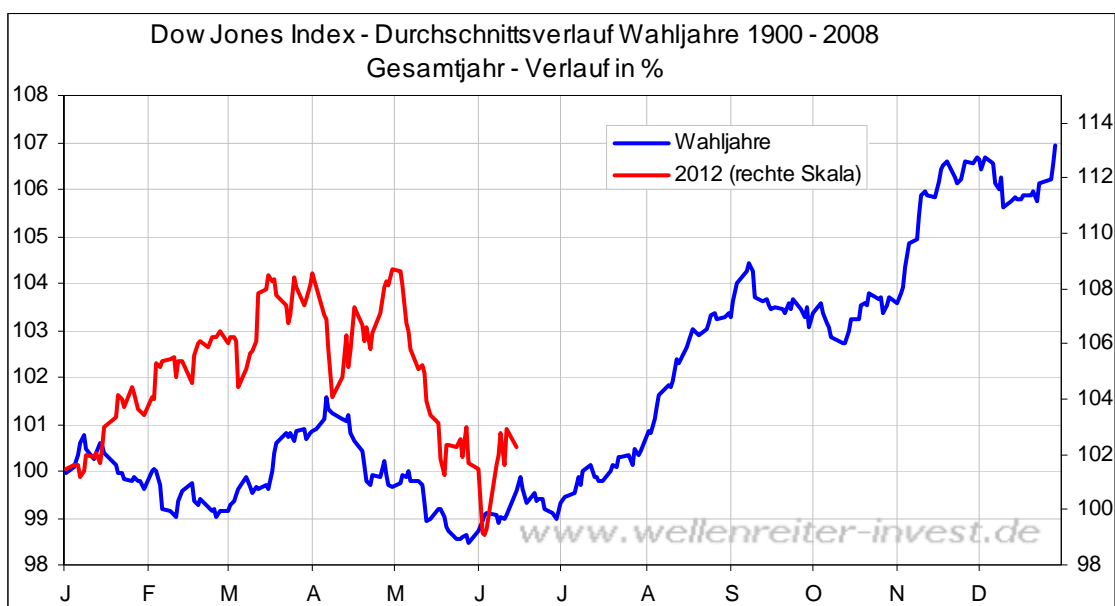
Das Handelsvolumen blieb niedrig, die Angst hoch. So kann man den gestrigen Tag auf  
einen Nenner bringen. Eine Put-Call-Ratio von 1,28 zeigt einen hohen Absicherungsbe-  
darf an, genauso wie eine Put-Call-Ratio auf Aktien von 0,92. Zuletzt wurden derart hohe  
Werte bei der Tiefbildung Anfang des Monats registriert. Leider war - aus Sicht der Bullen  
- die OEX-PCR mit einem Wert von 2,30 recht hoch. Genauso unerfreulich war der Abver-  
kauf nach 20:00h in den US-Indizes.

Nach dem späten Abverkauf am gestrigen Tag befinden sich die Futures heute früh leicht im Plus. Der 30 Minuten Chart im S&P 500 verdeutlicht die kurzfristige Situation.

### S&P 500 Index 30 Minuten Chart



Im Prinzip liegt die Voraussetzung für eine Tasse/Henkel-Formation vor. Das Manko ist der "lange Henkel". Wären die Aktienmärkte gestern aus dieser Formation nach oben ausgebrochen, wäre die Tasse/Henkel-Formation bullish abgeschlossen worden. So aber kann es sein, dass wir unsere bullische Einschätzung für die Aktienmärkte wieder verändern müssen. Die Stopp-Marke von 1.306 Punkten ist mittels der blauen Linie auf dem obigen Chart eingezeichnet. Dieser Stopp gilt nicht intraday, sondern auf Schlusskursbasis.



Das Wahljahresmuster "fordert" weiterhin die Ausbildung eines Tiefs im Mai/Juni. Das Sentiment unterstützt diesen Anspruch, genauso wie der Anstieg im Goldpreis und der Fall der Anleihen. Positiv erscheint ebenfalls, dass sich der Euro/Dollar auf einem Niveau von 1,2550 halten kann, obwohl sich die Renditen Spaniens und Italiens nahe ihren Verlaufshochs befinden.

Im großen Bild spielen die bullischen Investoren das folgende Spiel: Sie sehen die Zentralbanken in der Pflicht, etwas zu tun, ohne dass die Aktienmärkte bisher deutlich korrigiert haben. Sie halten die hohen Renditen Spaniens und Italiens für ausreichend, um Aktionen der Zentralbanken zu provozieren. Der jüngst gestiegene Goldpreis zeigt an, dass diese Hoffnung nicht ganz unbegründet sein dürfte. Auch wird der Euro nicht komplett geschmissen, was angesichts der hohen Renditen nur damit erklärt werden kann, dass der Eingriff durch die Zentralbanken nahezu eine beschlossene Sache ist.

Der Dow zeigt leichte relative Stärke zum S&P 500. Das Konsolidierungsmuster der vergangenen fünf Tage dürfte sich in Kürze auflösen. Sollte der Ausbruch nach oben gelingen, so ergäbe sich der nächste Widerstand bei 12.700 Punkten.

### Dow Jones Index Tageschart



Der Stopp Loss bleibt bei 1.306 Punkten im S&P 500 auf Tagesschlussbasis. Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir vermuten weiterhin, dass ein Eingriff der Zentralbanken die deflationäre Phase an den Märkten vorerst beenden würde. Im Falle der Auslösung des Stopp Loss wäre der Bereich von 1.285 bis 1.290 Punkten (250- und 200-Tages-Linien) als wichtige Unterstützung zu beachten.

-----

## **Absacker**

Gastkommentar des Vorsitzenden des griechischen Linksbündnisses in der FTD.

<http://tinyurl.com/c3evg6s>

-----

## **Termine**

Robert Rethfeld:

21. August 2012, VTAD Hamburg

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.